

# «Regierung steht vor Dilemma»

**Demnächst entscheidet die Schwyzer Regierung, ob sie den Gestaltungsplan «Nuolen See» mit einer 600 Meter langen Uferüberbauung bewilligt. Der Regierungsrat stehe nun vor einem Dilemma, sagen die Gegner des Projekts.**

Von Andreas Züger

Nuolen. – «Will der Regierungsrat die Uferüberbauung bewilligen, muss er zu einem Gestaltungsplan Ja sagen, der gegen das Gesetz verstösst», schreiben «Nuolen natürlich» und «ripa inculta» in einer Mitteilung von gestern. Die Interessengemeinschaft und der Verein, die sich mit vereinten Kräften gegen das Bauprojekt mit 65 Häusern am Ufer des Obersees wehren, stellen sich dabei auf einige rechtliche Standpunkte. «Die Kibag will 25 000 m<sup>2</sup> See aufschütten. Die Buchten gehören zwar der Kibag, doch Seen dürfen auch dann nicht

aufgeschüttet werden, wenn sie Privaten gehören», heisst es in der Mitteilung weiter. Zudem müssten für die Überbauung grosse Seeuferbewachungen und Schilfgürtel zerstört werden. «Dies ist gemäss Schweizer Natur- und Heimatschutzgesetz verboten.»

«Das Dilemma der Schwyzer Regierung wird noch grösser, weil sie vor Jahren zur Einzonung von Seefläche in Nuolen Ja gesagt hat. Rechtlich dürften aber trotzdem keine Gesetze übergangen werden, nur weil der Kanton früher Fehler gemacht hat. Lehnt die Regierung jetzt den von der Kibag eingereichten Gestaltungsplan ab, riskiert sie, von der Kibag auf Schadenersatz eingeklagt zu werden.» Genau das ist laut Gregor Ruoss, Vorstandsmitglied von «ripa inculta», der Grund, warum man damit rechnet, dass die Regierung den Gestaltungsplan gutheissen wird. «Wir würden in diesem Fall ein Wiedererwägungsgesch stellen», stellt Ruoss klar. Darüberhinaus gibt sich

Ruoss hartnäckig: «Wir werden alles Mögliche tun, um die Überbauung zu verhindern. Bei einem allfälligen Baugesuch würden wir Einsprache erheben.» Er ist überzeugt: «Das Projekt «Nuolen See» wird niemals realisiert.»

Schilf einfach anderswo anpflanzen Die Projektgegner nehmen in der Medienmitteilung auch Stellung zum am Montag ausgestrahlten Bericht in der Info-Sendung «Schweiz aktuell» des Schweizer Fernsehens. Im Bericht kamen alle beteiligten Parteien zu Wort. Kibag-Vertreter Guido Ernst erklärte gegenüber «Schweiz aktuell», dass Schilfzuschüttungen deshalb möglich seien, weil die Kibag an anderen Stellen im Obersee Schilf anpflanzen werde. «Wäre das möglich, könnte in der Schweiz jede Gemeinde See aufschütten, darauf Wohnbauten errichten und dafür anderswo Schilf anpflanzen. Es leuchtet wohl jedem ein, dass das nicht geht», sagt Peter Sträuli, Rechtsvertreter der Uferchutzorganisationen.

## Betonwerk in Nuolen ab 2013 ausser Betrieb

Die Kibag hat «mit Genugtuung» vom Entscheid des Bundesgerichts, das eine Beschwerde gegen den Kiesabbau in Nuolen abgewiesen hat, Kenntnis genommen. «Der Entscheid hat zur Folge, dass die Kibag das Betonwerk Nuolen bereits 2013 ausser Betrieb nimmt», schreibt die Kibag in einer Medienmitteilung. Dadurch reduziere sich der Lastwagenverkehr durch Nuolen erheblich. Im Rahmen des Projekts trete die Kibag die Landzunge in Nuolen an die Gemeinde Wangen ab. «Dort kann man dann allenfalls eine Badi bauen oder mindestens eine Bademöglichkeit einrichten», sagte Gemeindepräsident Adrian Oberlin gegenüber «Schweiz aktuell». (azi)

## Bring- und Holtag in Lachen

Lachen. – Am Samstag, 23. Oktober, findet für die Einwohner von Lachen in der alten Turnhalle beim Seeplatz eine Bring- und Hol-Aktion statt. Wer alte, aber noch brauchbare Sachen wie Kleinmöbel, Kleider, Haushaltgegenstände, Nippsachen oder Bücher loswerden möchte und gerne Secondhand-Artikel aller Art aufstöbert, ist hier genau richtig.

Zwischen 8 und 12 Uhr werden die Lieferungen entgegengenommen. Interessierte haben von 8 bis 13 Uhr die Möglichkeit, in den angelieferten Waren nach Schnäppchen zu jagen und sich in der Festwirtschaft zu stärken. Für Möbel wird eine Pauschalgebühr erhoben, denn oft werden diese nicht wieder mitgenommen und müssen anschliessend durch die Gemeinde kostenpflichtig entsorgt werden. Nicht angenommen werden grössere Möbel wie Sofas, Wohnwände, Schränke, Regale, Tische oder Betten. Im Allgemeinen werden unbrauchbare oder defekte Gegenstände sowie Abfälle aller Art zurückgewiesen. Gifte, Chemikalien, Lösungsmittel, Farben oder Medikamente werden nicht entgegengenommen. Diese können in der zentralen Sammelstelle, Alpenblickstrasse 9, Lachen, zu den üblichen Öffnungszeiten entsorgt werden. PFADI LACHEN UMWELTSCHUTZKOMMISSION LACHEN

### REICHENBURG

## Adonis-DJ Johnny-C an der Chilbi

Obwohl der Sommer und damit die Turnfestsaison vorbei ist, befindet sich der Turnverein Reichenburg in einer heissen Phase. Von Ausruhen kann keine Rede sein. Die Vorbereitungen zur Turnshow vom 5. und 6. November, in der der TV Reichenburg auf Sendung geht, laufen auf Hochtouren.

In diesem Jahr wartet der Turnverein an der Reichenburger Chilbi am Sonntag mit Innovationen auf, ohne Altbewährtes (groses Trampolin und Meerschweinchen-Lotto) beiseite zu lassen. Charmante Turnerinnen führen die TVR-Sport-Bar und schenken köstliche Drinks aus. Den Bar- und Grillbetrieb musikalisch umrahmen wird Adonis-DJ Johnny-C, der das Auflegehandwerk bestens versteht. Der Grillbetrieb läuft am Sonntag und am Montag ab 13 Uhr. Die TVR-Sport-Bar hat am Sonntag ab 13 Uhr geöffnet. (eing)



Weiterbildung einmal anders: Unser Bild zeigt eine Gruppe der Lachner Lehrerschaft, die sich in die Kunst des Boccia-Spiels einführen liess.

### GALGENEN

## Herbstmarkt

Am Samstag findet der Galgener Herbstmarkt statt. Der Musikverein Galgenen (MVG) lädt die Marktbesucher ein, bei seinem neuen Glücksspiel mitzumachen. Um 13 Uhr wird der MVG zu einem Ständli aufspielen und hofft auf zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer. (eing)

### IMPRESSUM

## March-Anzeiger

Ausserschwyzener Zeitung – Die Südostschweiz Unabhängige Zeitung für den Bezirk March Amtliches Publikationsorgan für den Kanton Schwyz, den Bezirk March und dessen Gemeinden Erscheint fünfmal wöchentlich; 150. Jahrgang

#### REDAKTION

Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen  
Telefon 055 451 08 88  
Telefax 055 451 08 89

E-Mail: redaktion@marchanzeiger.ch  
sport@marchanzeiger.ch

Chefredaktor  
Stefan Grüter (fan)

#### REDAKTION LACHEN

Leitung: Hans-Ruedi Rüeeggger (hrr)  
Silvia Gisler (sigi); Irene Lustenberger (il);  
Johanna Mächler (am); Martin Risch (mri);  
Andreas Züger (azu);  
Kathrin Ruhstaller (Sekretariat)

#### REDAKTION SPORT

Leitung: Alois Kälin (aka)  
Bruno Fuchslin (fü)

#### PRODUKTION

Rolf Hug; Peter Müller

#### REDAKTION WOLLERAU

Leitung: Andreas Feichtinger (af)  
Rahel Alpiger (ra); André Bissegger (abi);  
Claudia Hiestand (cla); Frieda Suter (fs)

#### ABONNEMENTE

Inland: 12 Monate Fr. 221.–,  
24 Monate Fr. 410.–, 6 Monate Fr. 118.50  
Einzelnnummer Fr. 2.– (inkl. MwSt.)

Abonnentendienst: Telefon 055 451 08 78  
aboverwaltung@marchanzeiger.ch

#### INSERATE

##### Publicitas

Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen  
Telefon 055 462 37 77  
Telefax 055 462 37 79  
lachen@publicitas.ch

##### DRUCK UND VERLAG

Theiler Druck AG (Verleger)  
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau  
Telefon 044 787 03 00  
Telefax 044 787 03 01

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

### TUGGEN

## Risottoplausch

Am kommenden Sonntag lädt der Feuerwehrverein Tuggen ab 9.30 Uhr zum Risottoplausch im Zelt beim Schulhaus Dorfhalde ein. Das Ländlertrio Hubli-Buebe sorgt ab 10.30 Uhr für gute Stimmung. Auf eine grosse Besucherschar freut sich der Feuerwehrverein Tuggen. (eing)

### BAUGESUCHE

#### Innerhalb der Bauzonen

Schübelbach  
Bauherrschaft: Daniel Ramseier, Pfifferberg 1, Hürzel. Bauobjekt: Terrasse auf bewilligter Nebenbaute beim Reiheneinfamilienhaus, Hildenhöfli 5, Schübelbach (teilweise bereits ausgeführt, ohne Baugespann).

## Witz des Tages

Zwei Bauern am Stammtisch: «Ich habe letzte Woche alle meine Tiere markieren müssen. Mit einem Ring im linken Ohr. Saurarbeit, sage ich dir.» – «Kann ich mir denken, die ganzen Kühe, Schweine, Schafe ...» «Ja, aber das Schlimmste waren die Bienen.»

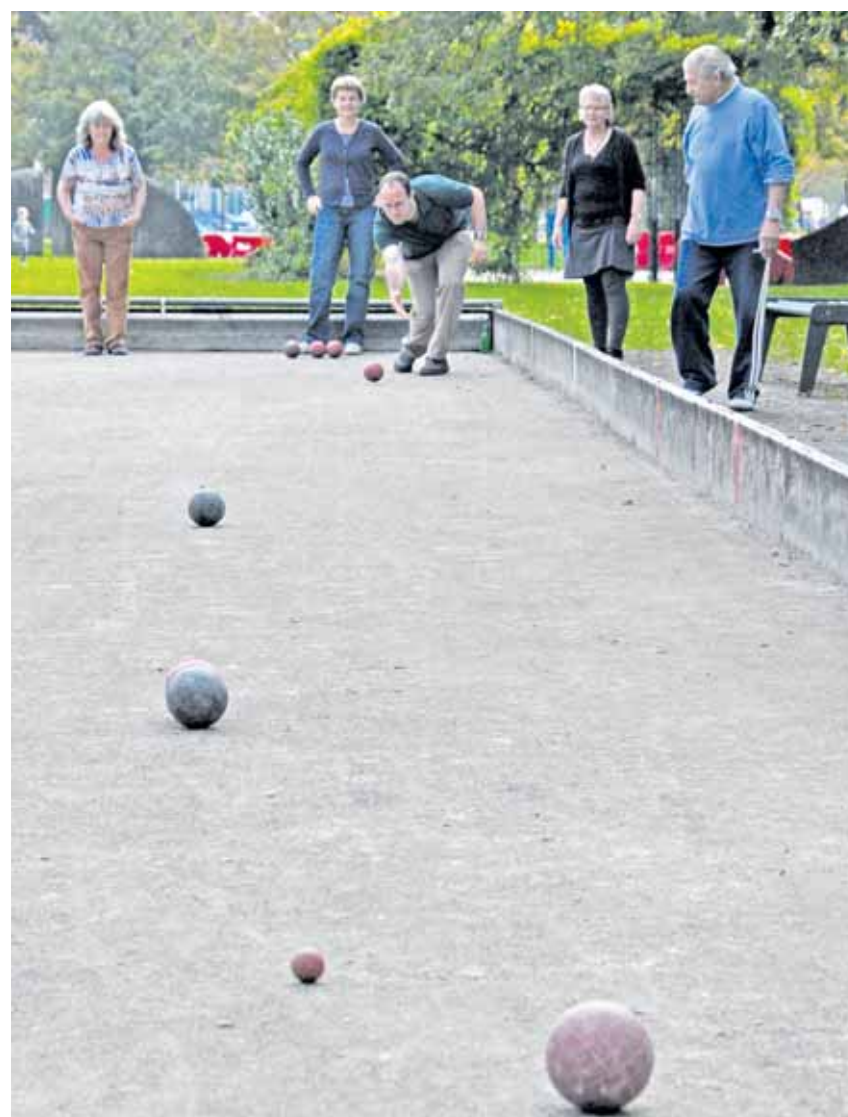
**Sport-Weiterbildung haben kürzlich die Lachner Lehrpersonen auf der Boccia-Bahn in den Seeanlagen betrieben: Sie liessen sich von Boccia-Club-Präsident Vittorio Mingozi in die Kunst des Umgangs mit der schweren Kugel einführen.**

Lachen. – Kurz vor den Herbstferien haben die Lachner Primarlehrer einen Sporttag durchgeführt und dabei unter anderem auch das Boccia-Spiel kennengelernt. Der Boccia-Club Lachen unter der Leitung von Vittorio Mingozi hat eigens für die Lehrerinnen und Lehrer zwei Turniere organisiert, die bei schönstem Wetter gespielt werden konnten. Der Einsatz war oft so gross, dass die Lehrpersonen Applaus der Zuschauer ernteten. Diese Lehrerweiterbildung fand in einem fröhlichen Rahmen statt. (eing)



Ein gutes Auge und Zielgenauigkeit waren gefragt.

## Wenn Lehrer locker eine Kugel schieben...



Mit Schwung: Vittorio Mingozi (rechts) gab die Anweisungen, Lehrer Ivo Pfister führte diese mit Eleganz aus.

Bilder zvg